



**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

An
Niloofar Aghazadeh

**Fachbereich Jugend und Soziales
Soziale Stadtentwicklung**

Stadthaus
An der Gohrsmühle 18
51465 Bergisch Gladbach
Auskunft erteilt:
Luisa Dam, Zimmer 345
Telefon: (0 22 02) 14 26 90
Telefax: (0 22 02) 14 70 2690
L.Dam@stadt-gl.de

01.10.2021

Antwort auf Ihre Anfrage aus der Integrationsratssitzung am 19.08.2021

Sehr geehrte Frau Aghazadeh,

hiermit erhalten Sie die schriftliche Beantwortung Ihrer Anfrage. In der Sitzung des Integrationsrates am 19.08.2021 haben Sie gefragt, wie viele alleinreisende Frauen es aktuell gibt und inwiefern diese an die „Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen“ (AnBe) angebunden sind.

Es wird nicht erfasst, wie viele allein eingereiste Frauen insgesamt in Bergisch Gladbach leben. Es liegt jedoch die Statistik vor, wie viele Alleinreisende Frauen in städtischen Unterkünften untergebracht sind. Von den derzeit insgesamt 189 Alleinreisenden in städtischen Unterkünften (Sammelunterkunft plus städt. Wohnungen) sind 31 Frauen. Hierbei handelt es sich um 21 alleinreisende Frauen ohne Angehörige und 10 alleinreisende Frauen mit Kind(ern). Hinzu kommen noch alleinerziehende Frauen, bei denen eine Trennung vom Partner nach der Ankunft erfolgte.

Eine Anbindung an AnBe wird in Form von Bekanntmachen und Informationsleistung durch die Sozialarbeiter*innen aus dem Fachbereich 5 zu dem Angebot unterstützt.

Aus der aktuellen Statistik der „Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen“ (AnBe) geht hervor, dass zurzeit 121 Frauen betreut werden. Davon sind 82 in den letzten Jahren allein nach Deutschland eingereist, 31 Frauen sind mit ihrem Partner eingereist und leben jetzt getrennt von diesem. Von den 121 Frauen wurden 51 über Stellen wie Jugendamt, Jobcenter, Ausländerbehörde oder andere Beratungsstellen vermittelt. Die restlichen Frauen erfuhren über private Kontakte und Öffentlichkeitsarbeit von dem Angebot.

Es wird nicht erfasst, wie viele Frauen, die in städtischen Unterkünften untergebracht werden, durch AnBe betreut werden. Alle Frauen in städtischen Unterkünften werden regelmäßig über das Angebot informiert, daher ist davon auszugehen, dass es eine gewisse Anzahl an Frauen gibt, die in städtischen Unterkünften untergebracht sind und die Betreuung von AnBe in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Ragnar Migenda
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Klimaschutz